

Niederschrift
über die Sitzung des Beirates für Behindertenfragen
am 06.10.2021

Tagungsort: Rochdale-Raum, 2. OG, Altes Rathaus

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 18:55 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Beckmann

(Vertretung für
Frau Schönfeld)

Herr Dr. Bruder

Vorsitzender

Herr Huhn

Frau Kesting

Frau Sack

Herr Seidenberg

Frau Stock

AG Wohlfahrtsverbände

Frau Waters

SBSB

(bis 18:30 Uhr)

Herr Winkelmann

(ab 16:35 Uhr)

Herr Wittler

Beratende Mitglieder

Herr Hagemann

SPD-Fraktion

Frau Labarbe

Fraktion Bündnis 90/

Die Grünen

Herr Möller

Behindertenhilfekordinator,

Büro für Integrierte Sozial-

planung und Prävention

Herr Sondermann

FDP-Fraktion

(Vertretung für
Frau Elders)

Herr von Knebel

Fraktion Die Linke

Stellvertretende Mitglieder

Herr Klein

Frau Rodehuts Kors

Stellvertretende beratende Mitglieder

Frau Wegner

Fraktion Bündnis 90/

Die Grünen

Verwaltung

Herr Bergen

Büro für Integrierte Sozialplanung
und Prävention

Herr Fabian

Amt für Verkehr

Frau Gäbel

Büro für Integrierte Sozialplanung
und Prävention

Herr Haubrock

Amt für Personal

Herr Hiltawsky

Amt für soziale Leistungen

- Sozialamt -

Herr Linnenbürger

Amt für soziale Leistungen

- Sozialamt -

Frau Rüweler

Büro für Integrierte Sozialplanung
und Prävention

Schriftführung

Herr Schloemann

Amt für soziale Leistungen

- Sozialamt -

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Vorsitzender Herr Dr. Bruder begrüßt die Anwesenden zur 4. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Er informiert die Anwesenden, dass der Tagesordnungspunkt 4.1 „Information zur Fachstelle Frühförderung“ abgesetzt und der Tagesordnungspunkt 7 „Projekt Bielefeld barrierefrei erleben!“ heute nicht beraten werde.

Weitere Änderungen zur Tagesordnung gibt es nicht.

-.-.-

Zu Punkt 1

Einführung und Verpflichtung von Mitgliedern und stellvertretenden Mitgliedern des Beirates für Behindertenfragen

Vorsitzender Herr Dr. Bruder verpflichtet die Mitglieder

Philipp Sondermann und
Ruth Wegner

durch das Verlesen folgender Formel:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt erfüllen werde.“

Frau Wegner und Herr Sondermann bestätigen ihre Verpflichtung durch Unterzeichnung der Verpflichtungserklärung.

-.-.-

Zu Punkt 2

Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner*innen anwesend.

-.-.-

Zu Punkt 3 **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die
03. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 01.09.2021**

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 3. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 01.09.2021 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 4 **Mitteilungen**

Zu Punkt 4.1 **Information zur Fachstelle Frühförderung**

- abgesetzt -

-.-.-

Zu Punkt 4.2 **nora-Notruf-App**

Vorsitzender Herr Dr. Bruder verweist auf den als Tischvorlage **(Anlage 1)** ausliegenden Flyer zur offiziellen Notruf-App „nora“ des Bundes. Die Verwaltung spielt einen Informationsfilm ab, welcher unter dem Link <https://vimeo.com/595882881> angesehen werden könne und informiert, dass die Notruf-App in Kürze wieder in den App-Stores für Android (Google) und iOS (Apple) zur Installation bereitstehe.

Auf Nachfrage von Herrn Wittler teilt die Verwaltung mit, dass Informationen in deutscher Gebärdensprache zu Installation und Registrierung sowie Anleitungen zur App unter dem Link <https://www.nora-notruf.de/de-gs/wie-funktioniert-nora> abrufbar seien.

-.-.-

Zu Punkt 5 **Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

-.-.-

Zu Punkt 6 **Anträge**

Es liegen keine Anträge vor.

-.-.-

Zu Punkt 7 Projekt „Bielefeld barrierefrei erleben!“

- vertagt -

-.-.-

*Zunächst erfolgt die Beratung zu TOP 13.
Die Protokollierung erfolgt unter dem entsprechenden Tagesordnungspunkt
im späteren Teil der Niederschrift.*

Zu Punkt 8 Projekt "Barrierefreier Stadtplan"

Frau Gäbel und Frau Rübeler informieren die Anwesenden anhand einer Präsentation (**Anlage 2**) über das Projekt „Plan BIE – Stadtplan inklusiv“. Der auf den Tischen verteilte Flyer (**Anlage 3**) stehe unter dem Link https://www.bielefeld.de/sites/default/files/datei/2021/Plan-Bie_Barrierefreiheit.pdf zum Download bereit.

Vorsitzender Herr Dr. Bruder bedankt sich für die Ausführungen zu dem guten Projekt und eröffnet die Diskussion.

Auf Nachfrage von Herrn Seidenberg zur barrierefreien Nutzung der Online-Variante des vorgestellten Stadtplanes durch Menschen mit Sehbehinderung teilt Frau Rübeler mit, dass für diese Gruppe eine Lösung zur besseren Nutzbarkeit der Karte erarbeitet werden müsse. Vorsitzender Herr Dr. Bruder schlägt vor, eine Liste mit einer Ortsbeschreibung beizufügen. Herr Seidenberg teilt mit, dass die optimale Lösung eine akustische Ausgabe ähnlich einem Blinden-Navigationssystem sei.

Frau Kesting regt den Abgleich der Karte mit der Online-Karte www.wheelmap.org an. Ihr sei aufgefallen, dass die öffentliche, 24-Stunden zugängliche Toilette im Theater am Alten Markt nicht im inklusiven Stadtplan aufgeführt sei.

Frau Stock und Herr Hagemann teilen mit, dass sie die Lesbarkeit der Straßennamen des Stadtplanes zur Orientierung als schwierig ansehen würden. Frau Gäbel und Frau Rübeler informieren die Anwesenden, dass dieses Problem bekannt sei und langfristig mit einer Online-Variante des inklusiven Stadtplanes gelöst werden solle. Herr Hagemann schlägt zusätzlich eine farbliche Unterscheidung der Piktogramme im Stadtplan vor. Darüber hinaus bittet Frau Stock im Stadtplan zu ergänzen, welche Toiletten ausschließlich mit dem Euroschlüssel geöffnet werden können.

Frau Rübeler und Frau Gäbel bedanken sich für die Hinweise.

- Der Beirat für Behindertenfragen nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 9

Dritter Nahverkehrsplan der Stadt Bielefeld - Entwurf Hier: Barrierefreiheit

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2465/2020-2025

Herr Fabian informiert die Anwesenden über die wesentlichen Punkte der Vorlage.

Vorsitzender Herr Dr. Bruder dankt Herrn Fabian für seine Ausführungen und berichtet, dass er sich zur Thematik der Umsetzung der Barrierefreiheit im Vorfeld mit dem Vorsitzenden des **Seniorenrates**, Herrn Dr. Aubke und Herrn Dr. Franzen von Bielefeld pro Nahverkehr e.V., ausgetauscht habe. Gemeinsam hätten sie die Probleme im Kapitel „Barrierefreiheit“, insbesondere bei den Bus- und Stadtbahnhaltestellen, identifiziert. Am 13.09.2021 habe es eine Zoom-Konferenz des **Arbeitskreises „Bebaute Umwelt und Verkehr“** mit dem Amt für Verkehr gegeben, in welcher Vorsitzender Herr Dr. Bruder deutlich gemacht habe, dass in der Vorlage insbesondere bei der Barrierefreiheit der Hochbahnsteige Nachbesserungsbedarf bestehe. Die Verwaltung sei aufgefordert worden, einen Zeitplan für die vollumfängliche barrierefreie Nachrüstung der Hochbahnsteige zu erstellen.

An der anschließenden Diskussion mit Herrn Fabian, in welcher tiefer auf strittige Punkte der Vorlage bezüglich der zeitlichen Umsetzung des Barrierefreiheitskonzeptes sowie den Priorisierungskriterien von Haltepunkten eingegangen wird, beteiligen sich Frau Kesting, Herr Hagemann, Herr Klein und Herr Seidenberg.

Vorsitzender Herr Dr. Bruder schlägt vor, dass die Verwaltung zunächst die Vorlage bezüglich eines Zeitplanes zur barrierefreien Nachrüstung der Hochbahnsteige nachbessere und die geänderte Vorlage in der Sitzung am 10.11.2021 dem Beirat erneut vorstelle.

Seitens der Anwesenden werden keine Einwände gegen dieses Verfahren geäußert.

- 1. Lesung -

-.-.-

Zu Punkt 10

Beschäftigung von Menschen mit Behinderung bei der Stadtverwaltung Bielefeld

Herr Haubrock stellt den Anwesenden die Zahlen zur Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen bei der Stadt Bielefeld (**Anlage 4**) vor. Bezüglich der Stellen mit besonderer Regelung (b.R.) weist Herr Haubrock darauf hin, dass von insgesamt 42 Voll-

zeitstellen für Menschen mit Behinderung aktuell 39 Stellen von 63 Mitarbeiter*innen besetzt seien. Bedingt durch die befristete Reduzierung der Arbeitszeit von Mitarbeiter*innen müssten aktuell 3 Stellen freigehalten werden, um diesen Mitarbeiter*innen die Aufstockung der Arbeitszeit flexibel wieder zu ermöglichen. In der Corona-Krise seien Mitarbeiter*innen mit Vorerkrankungen durch die Stadtverwaltung in besonderem Maße, z. B. durch Home-Office-Angebote oder die räumliche Umsetzung in andere Arbeitsbereiche, geschützt worden. Sofern diese Lösungen für die Mitarbeiter*innen nicht praktikabel gewesen seien, seien diese (zum Teil) auch unter Fortzahlung ihrer Bezüge vom Dienst freigestellt worden.

Auf Nachfrage von Vorsitzendem Herrn Dr. Bruder erläutert Herr Haubrock, warum eine zweistellige Schwerbehindertenquote in diesem Jahr nicht erreicht worden sei. Dies liege daran, dass sich zu wenige Menschen mit Behinderung auf die Stellenangebote der Stadt Bielefeld beworben hätten. Herr Haubrock informiert auf Nachfrage von Frau Wagner, dass die Stadt Bielefeld aktuell drei Menschen mit Behinderung ausbilde, zwei im Bereich Verwaltung und eine im Bereich Bühnentechnik. Zur Beschäftigung von Werkern im Umweltbetrieb könne er keine Auskunft geben.

*Im Nachgang zur Sitzung teilt die Verwaltung folgendes mit:
„Den letzten Werker hatte (der Umweltbetrieb) in der Zeit vom 17.02.2020 bis zum 30.07.2021 auf dem Wertstoffhof (beschäftigt).
In der Grünunterhaltung gibt es zurzeit keine Werker, da (der Umweltbetrieb) von keinem Träger angesprochen wurde.*

Herr Winkelmann regt an, die theoriereduzierte Ausbildung von Menschen mit Behinderung in den Betrieben der Stadt Bielefeld voranzutreiben und die Erfahrungen als Impulsgeber in die freie Wirtschaft zu transportieren. Letztere zeige sich bezüglich der theoriereduzierten Ausbildung von Menschen mit Behinderung wenig offen.

Auf Nachfrage von Herrn Seidenberg, ob Menschen mit Behinderung bei der Stadt Bielefeld ausgebildet würden, welche zusätzlichem Assistenzbedarf hätten, teilt Herr Haubrock mit, dass derzeit eine sehbehinderte Kolleg*in mit Assistenzbedarf in der Verwaltung ausgebildet werde.

Herr Haubrock weist abschließend darauf hin, dass die Bewerbung von Menschen mit Behinderung auf Ausbildungsplätze bei der Stadt Bielefeld ausdrücklich erwünscht sei. Dies werde auch in den Stellenausschreibungen deutlich hervorgehoben.

- Der Beirat für Behindertenfragen nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 11

Haushaltsplan und Stellenplan 2022 für das Amt für soziale Leistungen - Sozialamt -

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2128/2020-2025

Herr Linnenbürger stellt den Anwesenden die wesentlichen Punkte der Beschlussvorlage sowie die Veränderungen in den einzelnen Produktgruppen vor.

Vorsitzender Herr Dr. Bruder dankt Herrn Linnenbürger für seine Ausführungen.

Seitens der Anwesenden werden keine Nachfragen gestellt.

Im Anschluss ergeht folgender

Beschluss:

Der Beirat für Behindertenfragen empfiehlt dem Sozial- und Gesundheitsausschuss, dem Rat der Stadt Bielefeld zu empfehlen, den Haushaltsplan 2022 mit den Plandaten für die Jahre 2023 bis 2025 wie folgt zu beschließen:

1. Den **Zielen und Kennzahlen** der Produktgruppen 11.01.66, 11.05.01, 11.05.02 und 11.05.03 wird zugestimmt.
2. Den **Teilergebnisplänen** der nachstehenden Produktgruppen wird unter Berücksichtigung der als Anlage 2 beigefügten „Veränderungsliste Haushaltsplanaufstellung 2022 – 2025“ mit den aufgeführten Änderungen zugestimmt, soweit keine abweichenden Einzelbeschlüsse gefasst werden:

Produktgruppe	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	Finanzerträge	Ordentliches Ergebnis
11.01.66 SGA, Seniorenrat, Beiräte	2.441 €	121.034 €	0 €	118.593 €
11.05.01 Grundsicherung für Arbeit	84.582.458 €	127.396.997 €	0 €	42.814.539 €
11.05.02 Sicherung des Lebensunterhalts	58.413.712 €	75.412.306 €	12.000 €	16.986.594 €
11.05.03 Besondere soziale Leistungen	14.956.475 €	81.817.882 €	0 €	66.861.407 €
Insgesamt	157.955.086 €	284.748.219 €	12.000 €	126.781.133 €

3. Den **Teilfinanzplänen A und B** der nachstehenden Produktgruppen wird zugestimmt:

Produktgruppe	Investive Einzahlungen	Investive Auszahlungen	Ergebnis 2022
11.05.01 Grundsicherung für Arbeit	0 €	44.100 €	44.100 €
11.05.03 Besondere soziale Leistungen	51.000 €	70.000 €	19.000 €
Insgesamt	51.000 €	114.100 €	63.100 €

4. Den **speziellen Bewirtschaftungsregeln** der Produktgruppen 11.05.01, 11.05.02 und 11.05.03 wird zugestimmt.
5. Dem **Stellenplan 2022** für das Amt für soziale Leistungen - Sozialamt - wird unter Berücksichtigung der als Anlage 7 beigefügten „Ergänzung zur Veränderungsliste für den Stellenplan 2022“ zugestimmt.
6. Der Änderung zu den „Erläuterungen zu den Haushaltspositionen“ zu Produktgruppe 11.05.03 wird zugestimmt.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 12

Haushaltsplan und Stellenplan 2022 für das Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2188/2020-2025

Herr Bergen stellt den Anwesenden die wesentlichen Punkte der Beschlussvorlage vor.

Auf Nachfrage von Herrn Huhn erläutert Herr Bergen, dass Erträge erhaltene Projektfördermittel des Landes und von Stiftungen seien.

Im Anschluss ergeht folgender

Beschluss:

Der Beirat für Behindertenfragen empfiehlt dem Sozial- und Gesundheitsausschuss, dem Rat der Stadt Bielefeld zu empfehlen, den Haushaltsplan 2022 mit den Plandaten für die Jahre 2023 bis 2025 wie folgt zu beschließen:

1. Den **Zielen und Kennzahlen** der Produktgruppe 11.01.31 wird zugestimmt.

2. Dem **Teilergebnisplan** der

Produktgruppe	Haushalts-jahr	mit ordentlichen Erträgen	mit ordentlichen Aufwendungen	Ergebnis (Budget)
11.01.31 Integrierte Sozialplanung u. Prävention	2022	826.724 €	3.007.236 €	2.180.512 €

und den **Teilfinanzplänen A und B** der

Produktgruppe	Haushalts-jahr	Investive Einzahlungen	Investive Auszahlungen	Ergebnis (Budget)
11.01.31 Integrierte Sozialplanung u. Prävention	2022	0 €	4.000 €	4.000 €

wird unter Berücksichtigung der als Anlagen 2 und 6 beigegeführten Veränderungslisten Haushaltsplanaufstellung 2022 - 2025 mit den aufgeführten Änderungen zugestimmt.

3. Den **speziellen Bewirtschaftungsregeln** der Produktgruppe 11.01.31 für den Haushalt 2022 wird zugestimmt.
4. Dem **Stellenplanentwurf** 2022 für das Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention entsprechend Anlage 4 wird zugestimmt.
5. Den in Anlage 5b dargestellten **weiteren Personalbedarfen** für 2022 wird zugestimmt.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 13

Aktionsplan zur Milderung der sozialen und bildungspolitischen Folgen der Corona-Pandemie („Bielefelder Corona-Aktionsplan – Bielefeld hält zusammen“)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1614/2020-2025

Herr Möller informiert die Anwesenden anhand einer Präsentation (**Anlage 5**) über die wichtigsten Punkte der mit der Einladung versandten Vorlage der Verwaltung.

Er weist darauf hin, dass Bielefeld im Bundesgebiet bezüglich des Umfanges eines Corona-Aktionsplanes eine Vorreiterrolle einnehmen.

Vorsitzender Herr Dr. Bruder dankt Herrn Möller für seine Ausführungen und eröffnet die Diskussion.

Frau Stock regt an, personaltechnische Hürden abzubauen und zur Umsetzung der Maßnahmen für die Zielgruppen neben Fachkräften auch gut ausgebildete und geeignete branchenfremde Kräfte einzusetzen. Sie sehe hier dringenden Handlungsbedarf, da das Fachpersonal der Wohlfahrtspflege ausgelastet sei und Maßnahmen nicht umgesetzt werden könnten.

Herr Möller sichert zu, die Anregung weiterzugeben.

- Der Beirat für Behindertenfragen nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 14

Inklusionsplanung - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Anhand einer Präsentation (**Anlage 6**) informiert Herr Möller die Anwesenden über die Inklusionsplanung. Neben weiteren Informationen wie Podcasts könne der in der Präsentation gezeigte Film zur Partizipation unter <https://www.bielefeld.de/node/14612> angesehen werden. Informationen zum Aktionsbündnis Inklusion seien unter www.bielefeld.de/babi sowie bei Instagram unter Inklusion_bielefeld verfügbar. Der Informationsfilm zum Wegweiser Wohnen, welcher auch in Gebärdensprache verfügbar sei, könne unter <https://www.youtube.com/watch?v=gjbubbCmShc> angesehen werden. Umfassende Informationen zum Wegweiser Wohnen seien unter <https://www.bielefeld.de/wegweiser-wohnen> abrufbar. Bezüglich der Neuausrichtung der Begegnungsarbeit des Café 3b informiert Herr Möller, dass als Pilot-Quartiere der Bezirk Altenhagen sowie das Ostmannsturmviertel als ländlicher und städtischer Gegenpol ausgewählt worden seien. Darüber hinaus beteilige Bielefeld sich am Forschungsprojekt PAGAnInI der Fachhochschule Bielefeld. In diesem Forschungsprojekt solle eine App zur Wegfindung mit Augmented-Reality-Komponenten für Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung entwickelt werden.

Auf Nachfrage von Herrn Winkelmann informiert Herr Möller die Anwesenden, dass das Fachforum „Inklusive Wohnprojekte“ am 30.03.2022 im Rahmen des Masterplan Wohnens stattfände. Seitens des Bauamtes werde Herr Hagedorn am Fachtag teilnehmen. Bezüglich der Frage von Herrn Klein, ob sich die inklusiven Wohnprojekte auch an gehörlose Menschen richteten, bestätigt Herr Möller dies und lädt Herrn Klein ein, mit am Fachforum teilzunehmen.

Herr Winkelmann hält fest, dass der Beirat für Behindertenfragen dafür sorgen müsse, dass allen Menschen mit Behinderung, unabhängig von anfallenden Kosten für die Träger, ermöglicht werde, selbstständig zu wohnen.

- Der Beirat für Behindertenfragen nimmt Kenntnis -

Berichte aus Gremien (Ratsausschüsse, sonstige Gremien und Arbeitsgruppen der Teilhilfesysteme)

- Herr Winkelmann berichtet aus der letzten Sitzung des **Sozial- und Gesundheitsausschusses**. Dieser habe am 14.09.2021 getagt. Neben der Haushaltsplanung seien das Konzept für die Durchführung der dritten Corona-Impfung für Risikogruppen sowie die Weiterfinanzierung von Schulsozialarbeit in Schulen mit Sprachfördergruppen behandelt worden.

- Aus dem **Jugendhilfeausschuss** berichtet Frau Kesting. Es seien drei Projekte zur Heranführung von schwer erreichbaren jungen Menschen bis 25 Jahre an die Hilfesysteme vorgestellt worden. Auf Nachfrage, ob auch Menschen mit Behinderung in der Zielgruppe vertreten seien, habe Frau Kesting keine zufriedenstellende Antwort durch die Berichterstatte*rin erhalten. Die Träger der offenen Kinder- und Jugendarbeit hätten beantragt, Corona-bedingt seit 2019 nicht verbrauchte Fördermittel zur Entwicklung inklusiver Freizeitangebote für ähnliche Maßnahmen, welche mit Inklusion direkt zusammenhängen, zu nutzen. Als Beispiel nennt Frau Kesting die Anschaffung eines Transportfahrzeuges für Kinder, welche auf den Rollstuhl angewiesen seien.

Darüber hinaus sei die Spielflächenbedarfsplanung vorgestellt worden. Beachtet werden müsse dabei, dass bei künftigen Spielplatzplanungen und -renovierungen inklusive Spielgeräte angeschafft werden sollen. Herr Hagemann ergänzt, dass für die Umsetzung der Umweltbetrieb zuständig sei. Er empfehle, eine Vertreter*in des Umweltbetriebes bei Beratungen der Arbeitskreise zu dem Thema Inklusive Spielplätze mit hinzuzuziehen.

Vorsitzender Herr Dr. Bruder schlägt vor, die **Arbeitskreise „Bebaute Umwelt und Verkehr“** sowie **„Bildung“** parallel mit der Bearbeitung des Themas Inklusive Spielplätze zu betrauen.

- Herr Huhn berichtet, dass in der parallel zur Sitzung des Beirates für Behindertenfragen stattfindenden Sitzung des **Kulturausschusses** ein Antrag des **Seniorenrates** zur Ermäßigung beim Besuch von kommunalen Museen und kommunalen Kulturveranstaltungen (Drucksachen-Nr. 1295/2020-2025/2) behandelt werde.

Herr Winkelmann ergänzt, dass er den **Seniorenrat** gebeten habe, den Antrag auf alle Menschen zu erweitern, deren Einkommen knapp über dem Sozialhilfesatz liege und die damit nicht berechtigt seien, Vergünstigungen zu erhalten. Dies betreffe vor allem Menschen mit Behinderungen. Leider habe sich der **Seniorenrat** seinem Anliegen nicht entsprochen. Er halte es daher für wichtig, dass der Beirat für Behindertenfragen einen ähnlichen Antrag für Menschen mit Behinderung auf den Weg bringe. Frau Stock begrüßt die Idee von Herrn Winkelmann.

- Herr Wittler berichtet aus dem **Schul- und Sportausschuss**. Es sei beabsichtigt, dass sich Bielefeld als Host Town für die Special Olympics World Games 2023 für Menschen mit geistiger Behinderung bewerbe. Damit wäre Bielefeld im Rahmen des Projektes „170 Nationen - 170 Kommunen / Host Town Program“ Gastgeber einer Delegation in der Größenordnung von 80 bis 100 Mitgliedern. Darüber hinaus sei die Konzeption eines Sportförderzentrums auf dem Bildungscampus behandelt worden.

-.-.-

Zu Punkt 16 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Zu Punkt 16.1 Toilette für alle (Antrag von Frau Schubert-Buick und Frau Stock vom 16.08.2021)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2019/2020-2025

Die Verwaltung informiert die Anwesenden, dass der **Seniorenrat** keinen inhaltlich gleichlautenden Antrag an den **Stadtentwicklungsausschuss** gerichtet habe. Stattdessen habe der **Seniorenrat** entschieden, einen „Letter of Intent“ an den **Stadtentwicklungsausschuss** zu richten. Mit diesem habe sich der Seniorenrat dem Antrag des Beirates für Behindertenfragen inhaltlich angeschlossen und dem **Stadtentwicklungsausschuss** empfohlen, den Antrag des Beirates für Behindertenfragen als Teil des Gesamtkonzeptes „Öffentliche Toiletten“ zu beschließen.

Der Antrag des Beirates für Behindertenfragen wurde darüber hinaus entgegen der Beschlussfassung zuständigkeitshalber ausschließlich an den **Stadtentwicklungsausschuss** gerichtet. Der **Sozial- und Gesundheitsausschuss** sei nach einer Prüfung durch die Verwaltung nicht für den Antrag zuständig.

-.-.-

Zu Punkt 17 Bericht an die Presse

Es gibt nichts zu berichten.

-.-.-

Vorsitzender Herr Dr. Bruder stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.